

# Wie schön ist Verkehrssicherheit?

## Drei wahre LIBlingsgeschichten

Nach wie vor gibt es jährlich fast 1000 Verkehrstote in Österreich und etwa 40 000 Verkehrstote in der EU, so wie jeweils zig-tausende Verletzte. Doch auf dem Weg zu mehr Verkehrssicherheit treten zuweilen Überraschungen auf.

### LIBling I durfte nur einige Stunden für Verkehrssicherheit sorgen:

Der Bürgermeister beantragte beim letzten GR die Nichtzulassung des Tagesordnungspunktes LIBling. Zur Vorgeschichte: Nahezu bei jeder Bürgerversammlung fordern besorgte BürgerInnen die Kontrolle der Geschwindigkeitsbegrenzungen. Nahezu bei jeder Bitte um verstärkte Kontrolle wird von der Gendarmerie auf die Personalunterbesetzung hingewiesen. Stationäre Radargeräte sind sehr teuer (ca. 1 Million S).

Zur weiteren Vorgeschichte: LIBling ist eine Strohuppe, liebevoll gefertigt mit einer Gendarmen-Uniform im Rahmen der niederösterreichischen Landesausstellung. Um die Landesausstellung standen und stehen noch Dutzende solche Gendarmen in Dörfern ohne Probleme. Die Puppe wurde von der LIB angekauft um an neuralgischen Straßenstellen zur Temporeduzierung aufgestellt zu werden. Die BH hatte keine Einwände, zwei befragte Gendarmen am Gendarmerieposten Purkersdorf hatten nichts dagegen. Der LIBling wurde am Verkehrsaktionstag in der Wintergasse aufgestellt und erfüllte ohne Kosten für die Öffentlichkeit seine Pflicht. Alles war bedacht worden. Nur eines nicht, dass nämlich Purkersdorf einen Gendarmen hat, der nicht nur zu den schönsten Purkersdorfs, sondern überhaupt zu den schönsten Gendarmen des Bundeslandes zählt. Obwohl die Gendarmenpuppe keine Ähnlichkeiten aufweist, gab es offenbar eine starke Betroffenheit, einige Stunden nach Aufstellung wurde die Gendarmenpuppe von selbigem eigenhändig abmontiert und entfernt.

### LIBling II wird demnächst für Verkehrssicherheit sorgen:

Der Gendarm, der am Stoffgendarm Hand anlegte, zeigte aber doch noch einen großzügigen Ausweg auf: Wenn eine Modepuppe Träger der Uniformen wäre, hätte er nichts mehr dagegen. Prompt kaufte nun LIB eine Modepuppe an und wird diese wieder entsprechend einkleiden. Dann



Gemeinderätin Maria Parzer mit LIBling 1. Inzwischen observiert nur mehr LIBling 2, eine „schöne“ Modepuppe.

kann er wieder sparsam zum Nulltarif für die Gemeinde seine Pflicht erfüllen. Hoffentlich wird dann LIBling II auch das Wohlgefallen des ebenfalls schönheitsbedachten Auge des Bürgermeisters erheischen können.

### Warum lehnte Gemeinderatsmehrheit auch Vinzenz ab?

Wenn bei der Diskussion Probleme der Schönheit und der Ehre sicher nachzuvollziehen sind, so ist dies im Fall Vinzenz bzw. seinem Nachfolgemodell schwer. Die LIB beantragte aus obigen Gründen schließlich auch den Ankauf des Gendarmenmodells, der auf einem Foto eines echten Gendarms beruht. So einen hatte die Gemeinde schon einmal. Das neue Modell kostet ca. 4.000 Schilling. Doch auch das wurde von einer klaren Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt. Gründe wurden nicht angegeben. Es ist zu hoffen, dass sich die Mehrheit das überlegt oder andere Vorschläge zur Eindämmung der Raserei macht. □

## Rücktritt Finanzstadtrat

Stadtrat Dr. Roland Pumberger hat alle Funktionen in der Gemeinde zurückgelegt. Die Liste Baum hatte mit ihm einige wichtige Differenzen gehabt (Frankenkredite mit Rückzahlungsaufschub, Energiefragen etc.), wobei sich das Verhältnis in letzter Zeit normalisierte. Jedenfalls gibt es eine politische Gesamtverantwortung und es können Entscheidungen des Gemeinderates nicht auf eine Person abgeschoben werden, wie es z. B. der Bürgermeister jüngst machte, als er laut NÖN plötzlich von den „Eripek-Schulden“ sprach. Der Bürgermeister sprach nach Pumbergers Rücktritt einen Danksatz aus dem Repertoire. Aufgrund des jahrelangen persönlichen Einsatzes, des Zeitaufwandes und vieler zum Wohle der Gemeinde getroffener Maßnahmen gebührt Dr. Pumberger jedenfalls mehr als ein kurzes „Dankeschön“. □

## Salut für neuen Stadtrat Dr. Werner Pleischl

Josef Baum zum neuen Finanzstadtrat: „Ich bringe dem designierten neuen Finanzstadtrat Dr. Werner Pleischl jedenfalls einen sehr großen Vertrauensvorschuss entgegen, auch weil ich ihn schon lange kenne (hoffentlich schadet ihm das nicht). Als früherer Richter ist er ein nüchtern und menschlich abwägender Mensch, und nicht zuletzt auch sehr humorvoll. Nicht ganz klar ist mir bis dato zugegeben-ermaßen, wieso ein Spitzenbeamter aus dem Justizministerium gerade jetzt in der zugespitzten Finanzlage Gemeinderat und Finanzstadtrat wird. Die Wahl von Dr. Werner Pleischl zum Stadtrat halte ich für eine gute und begrüßenswerte Entscheidung. In diesem Sinn Salut an meinen 8. Finanzstadtrat! Jedenfalls bin ich sicher, dass Dr. Pleischl wichtige Beiträge für die Gemeinde bringen wird.“ □

## Kleine Fortschritte bei den Finanzen

Erstmals überhaupt wurden nun (noch unter Federführung von Finanzstadtrat Dr. Pumberger unter Beteiligung von LIB-Altgemeinderätin Mag. Scholz und GR Aigner) erste umfassende Maßnahmenvorschläge und Ideen vorgestellt, um den drohenden Finanzkollaps der Gemeinde abzuwenden. Ein erster Schritt, wobei der Weg noch lang und steinig sein wird. □